

Ausbildungsplan des Kernseminars für den Ausbildungsjahrgang 2025-2026

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe¹ formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung,
- eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen,
- die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen,
- die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC).

¹ Noch nicht publiziert.

Kompakttag				
Sitzungstermin: 02.05.2025				
Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche ² des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Personenorientierung in der zweiten Phase der Lehrerausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Berufsbiographie als Ausgangspunkt der Professionalisierung Leitbild des ZfsL Rheine Grundsätze und Struktur der Ausbildung im Kernseminar Komponenten der Personenorientierung in der Ausbildung Erarbeitung erster Entwicklungsziele 	<p>Kompetenzen 9, 10</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p style="margin-left: 40px;">Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF S, Bereich Gemeinsame Professionalisierung <p style="margin-left: 40px;">Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung 	S	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>

² Schwerpunktmäßige Bezüge sind durch schwarzen Fettdruck und durch kräftige Farbgebung hervorgehoben.

Modul 1: Beziehungen gestalten und Rollenklarheit entwickeln

Sitzungstermine (4+1): 14.05. 2025, 28.05.2025, 11.06.2025, 25.06.2025, 09.07.2025

Sommerferien: 14.07.2025 – 26.08.2025

Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Das eigene professionelle Rollenverständnis reflektieren – Beziehungen gestalten	<ul style="list-style-type: none"> Erschließung bestehender Rollenverständnisse systematische Reflexion des professionellen Rollenverständnisses 	<p>Kompetenzen 9, 10</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Perspektive Reflexivität 	S	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
				Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen
				Inhaltsbereich 3 – Schulkultur
				Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
				Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

<p>Klassen führen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • subjektive Theorien zum Classroom-Management • Identifizierung von Handlungsbereichen des Classroom-Managements • auf der Grundlage individueller Entwicklungsschwerpunkte interessegeleitete Vertiefung einzelner Handlungsbereiche des Classroom-Managements 	<p>Kompetenzen 5, 6</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF E, Bereich Regeln, Normen und Werte <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Demokratiebildung 	<p>U, E</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
<p>Meine erste Stunde im selbstständigen Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • interessegeleitete Gruppenarbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zur Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht (Konzept für eine erste Stunde im SU, Auftreten als Lehrkraft, Beziehungsgestaltung) • Bearbeitung einer Checkliste für die Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht • Informationen zu obligatorischen Diensthandlungen, Dienstgeschäften, Verantwortlichkeiten im selbstständigen Unterricht 	<p>Kompetenzen 1, 9, 10</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprach-bildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF E, Bereich Regeln, Normen und Werte <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung • Geschlechtersensibel unterrichten 	<p>U</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>

<p>Leistungen von Schülerinnen und Schülern wahrnehmen, messen, bewerten und benoten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Funktionen, Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung, über Gütekriterien und Fehlerquellen bei der Leistungsmessung • Entwicklung pädagogischer Leitsätze zur Leistungsbeurteilung • Arbeit an selbstgewählten Schwerpunkten, zum Beispiel freie Bearbeitung ausgewählter Erschließungsfragen, Entwicklung eines Konzepts zur Ermittlung und Beurteilung von Schülerleistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit, Entwicklung von Möglichkeiten zur nachhaltigen Rückgabe von Klassenarbeiten / Klausuren, Entwicklung eines Konzepts zum Vorgehen bei der Korrektur von Klassenarbeiten / Klausuren, • Reflexion von Herausforderungen und Chancen pädagogischer Diagnostik für individuelle Förderung und Beratung unter Berücksichtigung zielgleich und zieldifferent gestalteter Lernprozesse 	<p>Kompetenzen 3, 7, 8</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen • strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen • individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen <p>weitere Bezüge</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="705 1007 952 1326"> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz 4 </td> <td data-bbox="952 1007 1332 1326"> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF L, Bereiche Diagnostik und individuelle Förderung, Aufgaben- und Prüfungsformate </td> <td data-bbox="1332 1007 1704 1326"> <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung • Geschlechtersensibel unterrichten • Sprachsensibel unterrichten </td> </tr> </table>	<p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz 4 	<p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF L, Bereiche Diagnostik und individuelle Förderung, Aufgaben- und Prüfungsformate 	<p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung • Geschlechtersensibel unterrichten • Sprachsensibel unterrichten 	<p>L</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
<p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz 4 	<p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF L, Bereiche Diagnostik und individuelle Förderung, Aufgaben- und Prüfungsformate 	<p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung • Geschlechtersensibel unterrichten • Sprachsensibel unterrichten 					

Selbstlerneinheit Schulrecht				
Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des <u>Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Professionelles pädagogisches Handeln in ausgewählten Handlungssituationen rechtlich begründen	<ul style="list-style-type: none"> • Verortung des Schulrechts in den Rechtsgebieten und Gewinnung eines Überblicks über die Gebiete des Schulrechts • Entwicklung begründeter Handlungsoptionen in den Bereichen Aufsichtspflicht, Leistungsmessung und Leistungsbewertung, Erzieherische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen, Urheberrecht in Auseinandersetzung mit Fallvignetten • Reflexion der Reichweite schulrechtlicher Begründungen für professionelles Handeln in schulischen Alltagskontexten 	<p>Kompetenzen: alle Kompetenzen</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen • rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte - insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte - sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p style="text-align: center;">Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <ul style="list-style-type: none"> • HF E, Bereich Medienrecht und -ethik <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung </div>	U, E, L, B, S	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
		Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen		Inhaltsbereich 3 – Schulkultur

Modul 2: Gespräche professionell führen

Sitzungstermine (4): 01.09.2025, 15.09.2025, 29.09.2025, 27.10.2025

Herbstferien: 13.10.2025 – 26.10.2025

Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des <u>Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Gesprächsführung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion der Bedingungen gelingender Gesprächsführung im Unterricht Unterscheidung von Gesprächsformen nach ihren typischen Merkmalen und Überprüfung hin auf ihre Funktionalität in Standardsituationen des Unterrichts 	<p>Kompetenz 1</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen 4, 5 	U	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
				Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen
				Inhaltsbereich 3 – Schulkultur
				Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
				Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

<p>Sprachsensibel unterrichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Sprachverwendung • Kennenlernen von Möglichkeiten zur Förderung der Sprachfähigkeit von Schülerinnen und Schülern im Gebrauch des Deutschen als Bildungs-, Unterrichts- und Fachsprache unter Beachtung der Heterogenität sprachlicher Entwicklung in Lerngruppen • Sensibilisierung für die Sprachverwendung im eigenen (Fach-) Unterricht und für die Förderung von Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer • entwicklungsförderliche und -hinderliche Verwendung von Sprache 	<p>Kompetenzen 3, 4, 5</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen • unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen 3, 4, 5 <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtersensibel unterrichten • Sprachsensibel unterrichten 	<p>U, E</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
<p>Eltern, Lernende und sich gegenseitig professionell beraten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von Beratungssituationen mit Eltern im Rollenspiel auf der Grundlage kommunikationstheoretischer Kenntnisse und persönlicher Möglichkeiten • Reflexion von kooperativer Elternberatung als Mittel individueller Unterstützung – auch in Kooperation mit außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen 	<p>Kompetenzen 4, 7, 9, 10</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen • Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten • eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen • Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten 	<p>U</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • kollegiale Beratung als Unterstützungsinstrument der Professionalisierung • Feedback-Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz 1 <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF B, Bereiche Lernberatung, Kooperation und Kommunikation <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität 		<p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
--	--	--	--	--

Modul 3 Lernsituationen gestalten

Sitzungstermine (5): 10.11.2025, 24.11.2025, 08.12.2025, 19.01.2026, 02.02.2026

Hospitationstag zur Erkundung der Schulform Gesamtschule: 24.11.2025

Weihnachtsferien: 22.12.2025 – 06.01.2026

Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen des Kerncurriculums (in Verbindung mit den Standards in Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Lernen verstehen: Wie geschieht Lernen?	<ul style="list-style-type: none"> • interessen geleitete Erarbeitung theoretischer Kenntnisse zur Frage, was Lernen heißt, wie Lernen geschieht und wie unterschiedlich Lernprozesse sein können • Reflexion von Auswirkungen der Digitalisierung auf das Lernen und auf Vorstellungen vom Lernen • Anwendung auf eigene Unterrichtsplanung (einschließlich Unterrichtsentwürfe) und den eigenen SU 	<p>Kompetenzen 1, 2, 3</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • (digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und ziel orientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten • Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen • unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen 	U	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>

<p>Lernen grundlegen: Pädagogische Diagnostik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Zielsetzungen pädagogischer Diagnostik • Anwendung unterschiedlicher analoger und digitaler Diagnoseinstrumente • Förderung eigener Diagnosekompetenzen (Selbsteinschätzung/Fremdeinschätzung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen 	<p>U</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
<p>Lernen gestalten: Individuelles Lernen in kooperativen Arbeitsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Strategien zur Umsetzung von Erkenntnissen zum Lernbegriff und zur pädagogischen Diagnostik u. a. im Hinblick auf Umgang mit Heterogenität, kooperative Unterrichtsformen, Methoden, Aufgabenformate • Transfer als Anwendung eines möglichst umfassenden theoretischen Blicks auf komplexe Handlungssituationen 	<p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen 1, 3, 4, 5, 6 <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF U, Bereiche Digitale Lehr- und Lernressourcen, Schüler- und Kompetenzorientierung, Veränderung der Lernkultur • HF E, Bereiche Verantwortliche Mediennutzung, Medienrecht und Ethik • HF L, Bereiche Diagnostik und individuelle Förderung, Eigenverantwortliches Lernen, Aufgaben- und Prüfungsformate <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalisierung • Geschlechtersensibel unterrichten • Sprachsensibel unterrichten 		
<p>Lernen fördern: Differenzieren im Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung als Voraussetzung für individuelles Lernen in heterogenen Lerngruppen • Erprobung und Bewertung analoger und digitaler Instrumente zur Differenzierung von Lernprozessen 			

<p>Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Voreinstellungen zum gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung sowie Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen • Erarbeitung von Grundlagen zum Unterrichten in heterogenen Lerngruppen, von Möglichkeiten inklusiven Lehrens und Lernens im Fachunterricht • Diskussion von Rahmenbedingungen inklusiven Schulunterrichts • Fokus: Praxisbeispiele 		<p>Kompetenzen 1, 4, 7</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich / zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen 1-7 <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF B, Bereich Lernberatung <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität 	<p>U, L, S</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
--	--	---	----------------	---

Fortsetzung Modul 1: Perspektiven der weiteren eigenen Professionalisierung entwickeln

Sitzungstermin: 02.03.2026

Rosenmontag: 16.02.2026

Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Das Pädagogische Selbstkonzept als Grundlage für professionelles, erfolgreiches und überzeugendes Handeln weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none"> theoriebasierte Ansätze zur Selbstreflexion Reflexion der eigenen professionellen Kompetenzentwicklung im Vorbereitungsdienst zur Mitte der Ausbildungszeit Formulierung konkreter individueller Entwicklungsziele Vorbereitung auf das Perspektivgespräch 2 Anforderungen des Kolloquiums im Staatsexamen 	Kompetenzen 9, 10	U, E, L, B, S	
		Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren 		Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
		weitere Bezüge		Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen
		Leitlinie „Vielfalt“		Inhaltsbereich 3 – Schulkultur
		Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“		Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
		Querschnittsaufgaben <ul style="list-style-type: none"> Perspektive Reflexivität Perspektive Digitalisierung <u>Geschlechtersensibel unterrichten</u> <u>Sprachsensibel unterrichten</u> 	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	

Modul 4: Erziehen mit allen Beteiligten

Sitzungstermine (5): 16.03.2026, 13.04.2026, 27.04.2026, 11.05.2026, 08.06.2026

Fokustag 1 (FS-Schiene)

Osterferien: 30.03.2026 – 12.04.2026

Pfingstferien: 25.05.2026 – 26.05.2026

Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Kinder und Jugendliche erziehen	<ul style="list-style-type: none"> Konkretisierung der eigenen Werthaltung als Erzieherinnen und Erzieher Einbezug theoretischer und empirischer Erhebungen zur Entwicklung und zu Werthaltungen von Kindern und Jugendlichen in einer auch durch Digitalisierung geprägten Lebenswelt Reflexion zur Bedeutung und Aufgaben von Werteerziehung an der Schule in einer pluralistischen Gesellschaft Einbezug von Unterrichtsstörungen (vertiefend, s. a. Modul „Beziehungen gestalten und Rollenklarheit entwickeln“) 	<p>Kompetenzen 4, 5, 9</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterricht durchgehend als erziehenden Unterricht anlegen Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> HF E, Bereich Regeln, Normen und Werte <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Perspektive Reflexivität Perspektive Digitalisierung 	U, E	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
		Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen		
				Inhaltsbereich 3 – Schulkultur
				Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
				Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

<p>Wertebildung und Demokratieverziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung konkreter Möglichkeiten zur Gestaltung Demokratieverziehung in der Institution Schule und im (Fach-)Unterricht vor dem Hintergrund des gesetzlichen Erziehungsauftrags und angeregt durch Konzepte 	<p>Kompetenzen 4, 5, 6</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF E, Bereiche Identitätsbildung und Informationskritik, Regeln, Normen und Werte <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität 	<p>U, E</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
<p>Mobbing – Auseinandersetzung mit einem Gewaltphänomen an der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Haltung gegenüber Mobbing und Cybermobbing • Auseinandersetzung mit Möglichkeiten von Prävention und konkreter Intervention • Reflexion der Rolle von Prävention und systematischer Reaktion auf Mobbing als Beitrag zur Gestaltung einer demokratischen Schulgemeinschaft 	<p>Kompetenz 6</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF E, Bereich Regeln, Normen und Werte <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalität 	<p>E</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>

<p>Geschlechter-sensibel unterrichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Haltung zur Gender-Thematik • Analyse von Auswirkungen (unbewussten) „Gend-erings“ auf den eigenen Fachunterricht 	<p>Kompetenzen 4, 5</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen 3, 4 <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität 	<p>U, E</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
<p>Pädagogisches Handeln im Umgang mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen in der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Bindungstheorie und zu Konsequenzen des Erlebens von Traumatisierung für die kindliche Entwicklung und für das daraus resultierende Verhalten im schulischen Kontext • Reflexion von Möglichkeiten des professionellen schulischen Umgangs mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen 	<p>Kompetenzen 4, 6</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren • außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität 	<p>U, E</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>

Modul 5: Pädagogisches Selbstkonzept im System Schule					
Sitzungstermine (2): 22.06.2026, 06.07.2026					
Fokus	mögliche Konkretisierungen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit den Standards in <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC		
Schule weiterdenken – Schule neu denken	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Beispielen gelungener, innovativer Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte • Entwicklung und Diskussion eigener Visionen einer guten Schule bei heterogener Schülerschaft • Methoden der Systementwicklung kennenlernen • Reflexion von Chancen der Digitalisierung • Überlegungen zu einem gemeinsamen Konzept • Reflexion der Umsetzbarkeit einzelner Konzepte 	Kompetenz 11	S		
		<p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • in schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken • technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz 2 <p>Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF U, Bereich Veränderung der Lernkultur • HF S, Bereiche Medienbezogene Schulentwicklung, gemeinsame Professionalisierung, Innovationsprozesse <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität • Perspektive Digitalität 		Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen

<p>Vernetzung der in der Kernseminar-ausbildung erworbenen Kenntnisse in Vorbereitung auf die Staatsprüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reorganisation und Überblick zu den im Kernseminar erworbenen Kenntnissen • Kenntnisnahme von Informationen zu formalen Vorgaben und zum Ablauf des Prüfungstags • Bearbeitung von Handlungssituationen • Gestaltung der Impulse für das Kolloquium • Planung der weiteren Vorbereitung für den Examenstag 	<p>Kompetenzen 9, 10</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren <p>weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie „Vielfalt“</p> <p style="text-align: center;">Orientierungsrahmen „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“</p> <p>Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive Reflexivität 	<p>U, E, L, B, S</p>	<p>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>
--	--	--	----------------------	--

Weitere Ausbildungszeit

<p>Prüfungsphase voraussichtlich 02.09.2026 – 07.10.2026</p>
<p>überfachliche Zusatzangebote</p>
<p>Herbstferien 19.10.2026 – 31.10.2026 Zeugnisausgabe 31.10.2026</p>